



Überblick über den grossen Bahnhof und das Stellwerk (oben) und den Gebirgsteil im vorderen Raum.



Beim Kauf der Anlage wurde auch das Rollmaterial von Fredi Spettel übernommen. Der RailJet aber wurde später gekauft und von den Mitgliedern gemeinsam finanziert. Selbstverständlich dürfen Mitglieder ihr eigenes Rollmaterial mitbringen. Die Fahrzeuge sind dann so gekennzeichnet, dass sie dem Besitzer problemlos zugeordnet werden können.

Das Rollmaterial ist mehrheitlich dem gewählten Voralpenthema der Anlage angepasst. Auch der Hintergrund passt zu dem gewählten Anlagenthema, und die dimmbare Spotbeleuchtung trägt ebenfalls zur Stimmung bei. Der Anlagerraum wurde über die Jahre gemütlicher gestaltet. Ein Entfeuchtungsgerät sorgt für das richtige Klima und die Täferdecke verpasst dem eher nüchternen Kellerraum die nötige, optische Wärme. Für das Anbringen dieser Decke musste ein spezielles Gerüst gebaut werden, um die Anlage vor Beschädigungen zu schützen. Die Arbeiten – auf dem Rücken liegend – waren nicht immer einfach.



Zweites Stellwerk mit Bahnhof und Gebirgspartie im zweiten hinteren Raum.

